

Die Liebe zu schönen Dingen

Porträt Erika Lepp-Brachtel ist für die Warenpräsentation bei Bill verantwortlich. Sie ist die *Stille Heldin* im Monat November und kennt sich in Sachen Deko aus wie kaum eine andere

VON ULRIKE RESCHKE

Landsberg Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Erika Lepp-Brachtel aus Landsberg.

Die Liebe zum Dekorieren und zu schönen Gegenständen hat Erika Lepp-Brachtel aus Landsberg zu ihrer ehrenamtlichen Aufgabe geführt: Seit sieben Jahren arrangiert sie im Sozialkaufhaus Bill Dekorationsobjekte, Kerzenständer, Vasen, Gemälde und unzählige andere kleine und größere Dinge, die das Wohnumfeld verbessern. Ihr gefällt die Idee hinter dem Projekt, mit gut erhaltenen Gebrauchsgegenständen auch Käufern mit schmalen Geldbeutel die Chance zu geben, ihr Heim kreativ zu gestalten. Mit ihrer Arbeit vermittelt sie Kunden Ideen, wie sie auch mit geringen Mitteln eine heimelige Wohnumgebung schaffen können.

„In diesem Laden kann man schöne, alte und illustre Dinge finden“, sagt Erika Lepp-Brachtel. Ob altes Silber, Leuchten oder saisonale Artikel – die 73-Jährige kennt sich aus. In ihrem Zuhause umgibt sie sich seit jeher gern mit schönen Dingen. Diese Leidenschaft konnte sie auch ausleben, als sie noch im ehemaligen Glasgeschäft Eglinger in der

Ludwigstraße in Landsberg die Schaufensterdekoration gestaltete.

Als sie einmal selbst als Kundin an der Bill-Kasse anstand, half sie – ungeduldig geworden – beim Einpacken eines 20-teiligen Services mit, das ein Kunde in der Schlange vor ihr gekauft hatte. „Sie brauchen wir hier“ habe es geheißt, und so sei sie zu ihrer Aufgabe gekommen, sagt die ehemalige Empfangssekretärin. Zweimal wöchentlich verbringt sie seit 2011 jeweils einen ganzen Tag bei Bill und packt dort ehrenamtlich mit an. „Ich habe total freie Hand“, freut sie sich darüber, dass sie ihre Dekorationsleidenschaft ungehemmt und für einen guten Zweck ausleben darf.

„Wir wollen eine breite Zielgruppe erreichen und nicht nur Kunden,

Eine angenehme Atmosphäre ist wichtig

die auf preisgünstiges Einkaufen angewiesen sind“, sagt Erika Lepp-Brachtel. Eine angenehme Verkaufsatmosphäre sei wichtig. Den Kunden werde durch die ansprechende Warenpräsentation Wertschätzung signalisiert und den gespendeten Sachen im Sinne der Nachhaltigkeit ein zweites Leben ermöglicht. „Und ich erfahre immer wieder Anerkennung und das Gefühl, im Alter noch gebraucht zu werden“, freut sie sich.

Die Mutter von zwei Söhnen hat allgemein ein Faible für Schönes. „Ich liebe die schönen Dinge“, sagt sie. Eine ihrer Leidenschaften ist der Besuch von Konzerten, eine andere das Lesen. Abschalten und die Welt um sich herum vergessen, kann sie beim Schmökern im Liegestuhl in ihrem Garten. Wie alle anderen, die bisher im Rahmen dieser Serie vorgestellt wurden, ist auch Erika



Erika Lepp-Brachtel dekoriert im Sozialkaufhaus Bill.

Foto: Julian Leitenstorfer

Lepp-Brachtel eine wahre stille Heldin. Kontaktfreudig und offen, redet sie zwar gern mit Menschen, sich selbst als Person stellt sie dabei aber immer in den Hintergrund.

Bill ist eine Initiative von Kommunen wie der Stadt Landsberg und dem Markt Kaufering und von karitativen Einrichtungen und Kirchen. Ziel ist es, benachteiligten und behinderten Menschen

Arbeit zu geben. Im sozialen Kaufhaus (Galgenweg 2 in Landsberg) werden gut erhaltene Gebrauchsgüter wie Möbel, Spielsachen und Haushaltsartikel verkauft.

Polizei-Report

LANDSBERG

Rutschpartie im Kreisverkehr

Glück im Unglück hatten zwei Autofahrerinnen bei einem Unfall am Dienstagvormittag im Kreisverkehr im Landsberger Westen. Laut Polizei fuhr eine 57-Jährige gegen 10 Uhr im Kreisverkehr und kam aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit auf regennasser Fahrbahn in Schleudern. Sie prallte schließlich gegen das Heck eines vor ihr fahrenden Autos, das von einer 64-Jährigen gesteuert wurde. Beide Fahrerinnen blieben unverletzt, es entstand Sachschaden in Höhe von rund 5000 Euro. (lt)

Kennzeichen von Auto gestohlen

In der Zeit von Montag bis Montag, 19. bis 26. November, sind in der Graf-Zeppelin-Straße 1 in Landsberg Kennzeichen von einem Auto gestohlen worden. Laut Polizei wurden die Schilder von einem schwarzen Nissan Qashqai entwendet, der auf dem Gelände eines Autohauses abgestellt war. (lt)

Hinweise an die Polizei Landsberg unter der Telefonnummer 08191/932-0.

Ein Bus beschädigt beim Ausparken ein Auto

Nach einer Unfallflucht in Landsberg sucht die Polizei Zeugen. Am Montag gegen 8 Uhr saß eine 33-jährige Autofahrerin in ihrem silberfarbenen VW Polo, der in einer Parkbucht in der Katharinenstraße auf Höhe einer Metzgerei abgestellt war. Der Fahrer eines weißen Setra-Busses, der davor abgestellt war, rangierte rückwärts, um auszusparken, stieß dabei gegen die Frontseite des Polos und verursachte so einen Schaden in Höhe von rund 300 Euro. (lt)

Hinweise an die Polizei Landsberg unter Telefon 08191/932-0.

125-mal Blut von Stadtrat Handtrack

Ehrung Das Rote Kreuz organisiert eine Feier für die fleißigsten Spender aus dem Landkreis

Landkreis 64 Prozent aller Deutschen halten Blutspenden für wichtig, jedoch nur 3,5 Prozent gehen regelmäßig hin und übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft, so der Geschäftsführer des Kreisverbands des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), Andreas Lehner. Er sagte dies im Rahmen der Ehrungsfeier für Blutspender im Kasino des Klinikums.

Dabei wurde nicht nur Blutspenden als Gemeinschaftserlebnis beschrieben, sondern auch die komplizierte Aufbereitung des Lebenssaftes und Patienten vorgestellt, die auf Spenderblut angewiesen sind. 68 Personen hatten sich auf Einladung des BRK im Foyer eingefunden und nahmen, aufgeteilt in zwei Gruppen, an einer Führung durch das Klinikum teil.

Gisela Stadler, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, zeigte neben dem OP-Bereich das ambulante Zentrum und wichtige Abteilungen, wobei sie auch viel über die Geschichte des Klinikums zu berichten wusste. Besonders interessant für die 47 Spender und zehn Helfer war das Labor, in dem Ulrike Herrmann, leitende MTA, erläuterte, wie das

Spenderblut aufbereitet wird und auch einen Blick in den Gefrierschrank freigab, in dem das Blutplasma lagert.

Mit **Gerhard Gschwill**, der die Technik des Hauses seit 25 Jahren leitet, ging es in den Untergrund, wo viel zu erfahren war, über aufwendige Bettenreinigung, moderne Haustechnik mit computergesteuerter Lüftungsanlage, Wasserzentrale, Stromversorgung und Heizungsanlage. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden Spenderinnen und Spender für 25, 50, 75, 100 und

Es gab sehr viele Auszeichnungen

sogar eine 125-malige Blutabgabe mit goldener Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet. BRK-Kreisvorsitzender **Alex Dorow**, der mit „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ Goethe zitierte, bedankte sich zusammen mit **Claus Lang** vom Kreisverband und **Andreas Lehner**, der auch seine Stellvertreterin **Marianne Asam** für 50 Mal Blutspenden ehren durfte, bei jedem einzelnen Spender ganz persönlich.

Stadtrat **Jost Handtrack** gehe schon seit seiner Studien- und Bundeswehrzeit zum „Aderlass“, mittlerweile 125-mal, erzählte er dem *LT*, das tue auch ihm gut. Seine Blutgruppe 0 negativ könne allen übertragen werden und sei daher besonders gefragt.

Siegfried Schübler, einer der 50-fachen Spender, berichtete auf Nachfrage, er habe sich nach dem Motorradführerschein auch als Organspender registrieren lassen. Als Rückenmarkspender sei er ebenfalls typisiert. Besonders gewürdigt wurde heuer auch der Einsatz aller Helferinnen und Helfer, ohne die ein reibungsloser Ablauf der Blutspende nicht möglich wäre, dazu würden dringend noch Freiwillige gesucht, so Andreas Lehner.

Menschen, wie **Christa Böhm** aus Geretshausen, selbst langjährige Spenderin. Sie wollte gerne etwas von dem zurückgeben, was für sie bei einer Operation 1986 überlebensnotwendig war. Alle Befragten haben die gleiche Motivation, sich aktiv für Andere einzusetzen, wie **Michael Hirschvogel**, der 100-mal spendete und auch als Helfer unermüdlich im Einsatz ist. (gra)

Die geehrten Blutspender

- **25 Blutspenden:** Jörg Dietzschmann, Klaus Echter, Johann Echter, Peter Greif, Marcus Höhenberger, Andreas Kretschmer, Roland Ruf, Florian Schaller, Elke Bartl, Monika Drexler, Maria Fehn, Catherine Haseneder, Monika Witt;
- **50:** Andreas Bossekert, Günther Hoffmann, Andreas Krenz, Alois Leibrecht, Josef Ried, Günter Sailer, Siegfried Schübler, Max Weissenbach, Ingolf Wunderlich, Marianne Asam, Renate Exsz, Gabriele Stechele, Helga Steinbrecher, Josefa Welzmüller;
- **75:** Josef Drexler, Bernd Kynast, Bernhard Lang, Sebastian Popfinger, Johann Prestele, Friedrich Schmid, Michael Socher, Ludwig Steber, Karl Zech, Richard Steinbrecher, Maria Häusler, Anja Kolping, Margot Riedle, Anna Schmelcher, Sofie Wegele;
- **100:** Michael Hirschvogel, Sigrun Ostermann, Anton Spicker, Erwin Weiß;
- **125:** Jost Handtrack.

(Quelle: BRK)



Ehrungsabend mit den Blutspendern im Landsberger Klinikum.

Foto: Hertha Grabmaier



Kurz & Aktuell



LANDSBERG

„ARTpatchwork“ ist in der Säulenhalle zu sehen

Die Weihnachtsausstellung „ARTpatchwork“ von sechs Künstlern, die aus Russland, Litauen und der Ukraine stammen, eröffnet am Samstag, 8. Dezember, um 18 Uhr in der Säulenhalle in Landsberg.

Die unterschiedlichen Kunstarten von Irina Lupina, Marina Pospelova-Ezhevskaya, Natalia Taidakov, Soja Kamenskaja, Valerij Schluschenkov von der klassischen Öl- oder Acrylmalerei, Aquarell über Textilkunst hin zur Fotografie ergeben das Patchwork, heißt es in einer Pressemeldung. (lt)

Öffnungszeiten montags bis freitags von 15 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 13 bis 20 Uhr. Ausstellungsdauer bis 16. Dezember.

Eine Lesung mit Uschi und Klaus Pfaffeneder

Den zwölf Raunächten zwischen Weihnachten und dem Dreikönigsfest wird in unserer Region oft besondere Bedeutung zugemessen.

Die Autoren Uschi und Klaus Pfaffeneder aus Landsberg entführen am Samstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in die Erlebniswelt unserer Vorfahren, die geprägt war von der Angst vor dem Unbekannten, einer ungewissen Zukunft und einer unerbittlichen Natur, die über Wohlergehen oder den Tod mitentschied. Dabei begleitet werden sie musikalisch von Bernd und David Gröner, die mit der Akustikgitarre und perkussiven Elementen Klangwelten entstehen lassen.

Der Eintritt zu der Veranstaltung „Wildes G'jäg & Jagertee“ im Café FilmBühne in Landsberg ist frei, um Spenden für die Musiker wird gebeten. (lt)

„Schrotträder“ werden vom Bahnhof entfernt

Die Abstellanlage für Fahrräder am Bahnhof wird von der Stadt Landsberg betrieben. Da dort einige abgestellte Fahrräder so kaputt sind, dass sie nicht mehr fahrfähig sind, sollen sie entfernt werden, teilt die Stadt mit. Fahruntaugliche Fahrräder oder Fahrräder, die offensichtlich schon seit Langem nicht mehr genutzt wurden, werden am Dienstag, 4. Dezember, dokumentiert und mit einer Banderole versehen. Ab Freitag, 7. Januar, werden die gekennzeichneten Fahrräder entfernt. (lt)

Informationen unter der Telefonnummer 08191/128-414 oder per Mail an bauhof@landsberg.de

Vortrag über Johnny Cashes Stationierungszeit

Die Volkshochschule Landsberg hat das Studium generale zum Thema „Amerika“ gestartet.

Die vierte Veranstaltung dieser Reihe findet am Montag, 3. Dezember, statt. Der Vortrag befasst sich mit Johnny Cashes Dienstzeit und der amerikanischen Präsenz vor Ort in der Nachkriegszeit.

Von 1951 bis 1954 war er auf der Landsberg Air Base stationiert. Referentin ist Historikerin Sonia Fischer, die seit 2010 Museumsleiterin in Landsberg ist. (kila)

Anmeldungen sind online über www.vhs-landsberg.de, unter der Telefonnummer 08191/128111 oder persönlich in Geschäftsstelle der Volkshochschule möglich.

Prostatakrebs: Selbsthilfegruppe trifft sich

Die Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe trifft sich am Montag, 3. Dezember, ab 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Kühlmannstraße in Landsberg. (saar)